

Sitzungsvorlage DS 2008/437

Amt für Schule, Jugend, Sport
Sophie Bader
Martina Fiegler
(Stand: **29.10.2008**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 209.511

Ausschuss für Bildung und Schule
öffentlich am 03.11.2008

Betreuungsangebote in der Ferienzeit an den städtischen Grundschulen
- Rückblick 2008
- Ausblick 2009

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht zu den Ferien-Betreuungsangeboten für die Kinder städtischer Betreuungseinrichtungen an den Ravensburger Grundschulen wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ferienbetreuung für Grundschüler im Jahr 2009 wie in Ziffer 3 vorgeschlagen, durchzuführen.

1. Sachverhalt:

Gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 19.11.2007 wurde im Jahr 2008 die Ferienbetreuung für die Hortkinder der städtischen Grundschulen wie in Anlage 1 dargestellt, angeboten und durchgeführt (vgl. Anlage 1 "Übersicht über Ferienangebote für Kinder der städtischen Horte").

Bei den Angeboten hatte man sich an einer Elternumfrage orientiert. Diese hatten Angebote über die Sommerferien hinaus auch insbesondere in den Ferienabschnitten Ostern und Pfingsten gewünscht.

2. Rückblick Ferienangebote für Hortkinder 2008

Insgesamt konnten im Jahr 2008 rund 300 Kinder in den Ferien betreut werden. Angebote an den Horten gab es in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien. Darüber hinaus konnten die Hortkinder an dem zweieinhalbwöchigen "Kreativen Ferienzentrum MIKI" (MIKI = **Mit Kindern**) teilnehmen, das ganztags angeboten wurde.

2.1 Ferienabschnitte ohne Kreatives Ferienzentrum MIKI

Die Betreuung konnte als Fortführung der bewährten Hortbetreuung während des Schuljahres verstanden werden. An vier Standorten standen jeweils zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen für die Betreuung der Kinder bereit. Sympathische Mitmachangebote der Hortmitarbeiterinnen ließen bei den Kindern Ferienstimmung aufkommen. Hierfür wurde kein Extra-Budget benötigt.

2.1.1 Ostern:

Das Betreuungsangebot wurde insgesamt über alle vier Grundschulen hinweg gut angenommen. Da dennoch Kapazitäten frei waren, wurden die Angebote auch für Grundschulkinder geöffnet, die nicht an einem Hort gemeldet sind. Dadurch erhielten noch weitere Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder in den Osterferien in einer städtische Einrichtung betreuen zu lassen (vgl. Anlage 1 "Übersicht über Ferienangebote für Kinder der städtischen Horte").

2.1.2 Pfingsten:

Das Betreuungsangebot wurde in geringerem Maße angenommen als das Angebot der Osterferien. Möglicherweise liegt es daran, dass die Pfingstferien hier in Ravensburg sehr oft als Hauptferienzeit genutzt werden und aufgrund der Betreuungsmöglichkeiten in den Sommerferien die Entscheidung für eine Reise in den Pfingstferien gefällt wurde.

Auch das Betreuungsangebot in den Pfingstferien wurde für Kinder, die nicht an einem städtischen Hort angemeldet sind, geöffnet. Relativ kurzfristig erfolgten viele Absagen, so dass die Gruppe Kuppelnau und Neuwiesen zu einer Gruppe zusammengefasst wurde (vgl. Anlage 1 "Übersicht über Ferienangebote für Kinder der städtischen Horte").

Die Angebote Ostern und Pfingsten wurden jeweils als Halb- oder Ganztagesangebot geöffnet (beides inklusive Mittagessen), was sich in der Umsetzung und administrativen Abwicklung als eher kompliziert erwies.

2.1.3 Sommerferien Halbtagesbetreuung

Das Angebot einer Halbtagsbetreuung am Hort der Grundschule Weißenau wurde sehr gut angenommen. Rund 45 Kinder wurden dort nach Wunsch eine oder zwei Wochen betreut. Die Betreuung fand von 7.00 – 13.00 Uhr ohne Mittagessen statt. Auf Anfrage wurden auch angehende Erstklässler in die Betreuung aufgenommen. Somit konnte einigen berufstätigen Eltern geholfen werden, die Kinder wiederum konnten sich auf eine Betreuung im Hort einstellen. Da eine Betreuung der angehenden Erstklässler anfänglich nicht geplant war, wurden die Eltern angehender Erstklässler nicht allgemein über diese Betreuungsmöglichkeit unterrichtet.

2.1.4 Fazit für die drei Ferienangebote:

Die Angebote wurden von den Eltern angenommen. Insbesondere am Hort der Grundschule Weißenau wurden die Angebote insgesamt sehr gut genutzt. Alle Horte hatten noch weitere Kapazitäten frei. Die Aufteilung der Oster- und Pfingstferien in Halb- und Ganztagesangebot hat sich als kompliziert erwiesen (Kinder wurden doch später abgeholt, Eltern meldeten die Kinder doch noch um, und mussten nachzahlen, dadurch erhöhter administrativer Aufwand). Nicht wenigen Eltern fällt es schwer, sich verbindlich für eine Ferienbetreuung anzumelden, was für eine Planung seitens der Stadt aber unabdinglich ist.

Eine Betreuung der angehenden Erstklässler ist während der Halbtagesbetreuung in den Sommerferien am Hort der Grundschule Weißenau durchführbar und sollte auch zukünftig zur Entlastung der Eltern angeboten werden. Das Angebot soll zukünftig allen Eltern angehender Schulkinder über die Schulen mitgeteilt werden.

2.2 Kreatives Ferienzentrum "MIKI" – Sommerferien

Das Kreative Ferienzentrum "MIKI" fand im Jahr 2008 zum zweiten Mal statt.

2.2.1 Die wichtigsten Fakten zu MIKI:

- Ferienangebot für die Hortkinder der Klassen 1 bis 4.
- Termin vom 24.07.-.08.08.2008 an der Schule St. Christina

- Schaffung von Synergien durch Betreuung Kinder aller Horte an einem Ort (Kreativprogramm, Essen, Hausmeister, Reinigung, Transport)
- Teilnahme von rund 130 Kindern in 5 altershomogenen Gruppen
- Teilnahmegebühr: 120 € - Geschwister 60 € - (inklusive Mittagessen und Wasser)
- Charakter einer Ferienfreizeit mit Kreativangeboten, Essenszelt, etc.
- Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Künstlern
- Sonja-Reischmann-Stiftung unterstützt MIKI mit 25.000 €. Voraussetzung: Berücksichtigung sozial benachteiligter Kinder (2008: 20 Kinder konnten kostenfrei teilnehmen) und vielfältige kreative Angebote für Kinder berufstätiger Eltern, Zuverlässigkeit der Betreuung.
- Betreuung der Kinder über 20 Fachkräfte (darunter viele den Kindern vertraute hauptamtliche Hortmitarbeiter aber auch Ferienjobber.
- **NEU:** Teilnahme der Schulsozialarbeiterin Frau Dettmann als Leiterin des Ferienzentrums vor Ort. Dadurch Ansprechpartnerin in Konfliktsituationen, Unterstützung und Entlastung der Mitarbeiter bei der Arbeit mit schwierigen Kindern, gruppenübergreifende Umsetzung von Maßnahmen.
- Bustransfer der Kinder von 4 Standorten zum Ferienzentrum und zurück sowie zu den diversen Kreativangeboten.
- Kreative Angebote aus den Bereichen Sport, Musik, Natur und Kunst unter anderem mit städtischen Sportvereinen, dem BUND, der Musikschule und einer Künstlerin.
- Bewirtung der Kinder in einem großen Essenszelt über die Adolph Aich GmbH.
- Zusätzliche Angebote über Leihgaben der Stadtbücherei und der Ravensburger AG, außerdem Bastelmaterial und Spielofant.

2.2.2 Fazit MIKI 2008

MIKI ist im Jahr 2008 noch erfolgreicher verlaufen als im Vorjahr. Die Kinder waren wieder sehr begeistert und für die berufstätigen Eltern stellte MIKI eine zuverlässige ganztägige Betreuung ihrer Kinder gleich zu Beginn der Sommerferien dar, die zu einer sehr positiven Resonanz seitens der Eltern geführt hat. Der Standort an der Schule St. Christina hat sich erneut bewährt: Die Kinder konnten ihre Ferien fernab der eigenen Schule in vollen Zügen genießen, die Schule liegt ungefährlich in Wald und Wiesennähe und bietet bezüglich der Räumlichkeiten alle erforderlichen Kriterien. Parkplätze für die Kreativpartner sowie ein ungefährliches Ein- und Aussteigen in die Busse sind gewährleistet. Wie im Vorjahr haben sich die hauptamtlichen Mitarbeiter sowie die Ferienjobber und Praktikanten sehr stark persönlich für den Erfolg des Ferienzentrums und für ein Wohlfühlen der ihnen zugeteilten Kinder engagiert. Im Vergleich zu 2007 konnten einige strukturelle Dinge noch verbessert werden (Spülmobil, Gruppenräume). Besonders positiv ist die Teilnahme der Schulsozialarbeiterin zu bewerten, die zugleich die Leitung vor Ort übernommen hat und im Laufe des Ferienzentrums neben der Arbeit mit Kindern und den Betreuern auch zielgerichtete Maßnahmen für eine optimale Zusammenarbeit vor Ort ergreifen konnte. Die gute Stimmung konnten alle teilnehmenden Eltern und Besucher beim Elternnachmittag am letzten Tag deutlich erfahren.

2.3 Sprach-Sommercamp – Sommerferien

Das Sprach-Sommercamp fand erstmals zeitgleich zu MIKI als Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten statt. Studentinnen des Erweiterungs-Studiengangs "Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache" förderten die Sprachkompetenz der ausgewählten Kinder in Kleingruppen.

2.3.1 Die wichtigsten Fakten zum ersten Sprach-Sommercamp

- Sprach-Förderangebot für Kinder der Klassen 1 – 4 der Ravensburger Grundschulen.
- Teilnahme von 21 Kindern unterschiedlicher sprachlicher Niveaus und Kulturen.
- Einbettung der Sprachförderung in den Rahmen des Kreativen Ferienzentrums MIKI.
- Übertragung der konzeptionellen Planung und Durchführung des Projektes auf die PH Weingarten.
- Ablauf:
 - Vormittag: spielerischer Unterricht in Kleinstgruppen (ca. 4 Kinder) und verbale Vorbereitung auf die Kreativangebote des Nachmittags
 - Mittag: gemeinsames Mittagessen mit den Studenten im Essenszelt mit anderen Gruppen des MIKI Ferienzentrums
 - Nachmittag: Kreativangebote gemäß Stundenplan (vgl. MIKI), mit verbaler Begleitung der Studenten
- Die Kinder werden bezüglich der Nutzung der Kreativangebote und für die Organisation vor Ort als Gruppe 6 geführt.
- Die Kinder des Sprach-Sommercamps konnten die gesamte Infrastruktur des MIKI Ferienzentrums nutzen (Bustransfer, Essenszelt, Spielofant, Bastelmaterial, Spiele und weitere Angebote).
- Für die Kinder wurde die kreative Bandbreite des Angebots für MIKI-Kinder am Nachmittag im Stundenplan vorgesehen.
- Kosten:
 - Die Kosten von rund 13.000 EUR für das Sprach-Sommercamp wurden über das Projekt "Soziale Nordstadt" finanziert, da in überwiegendem Maße Kinder der Grundschule Kuppelnau daran teilnahmen. Das Angebot wurde vereinzelt auch für die Kinder der anderen Grundschulen geöffnet.
 - Aufgrund des Pilotcharakters war die Teilnahme für die Kinder kostenlos.
 -

2.3.2 Fazit

Das Sprach-Sommercamp 2008 hatte eindeutig den Charakter eines Pilotprojektes, da es erstmalig stattfand und sehr kurzfristig in die Planung kam. Es ist unbestritten, dass hieraus gewisse Anlaufschwierigkeiten resultierten.

Dennoch kann festgehalten werden, dass die Kinder sehr gerne teilgenommen haben und neben der Arbeit sprachlicher Art auch Ferienspaß genießen konnten. Positives Feedback allgemeiner Art erhielten wir auch von manchen Eltern.

Eine Auswertung der Ergebnisse ist seitens der Studenten in Vorbereitung. Es ist davon auszugehen, dass die Kinder ihre sprachlichen Kenntnisse verbessern konnten, insbesondere weil sich im Allgemeinen, laut Aussagen von Experten, die Sprachkompetenz gerade in den Sommerferien negativ entwickelt (Besuch des Heimatlandes, etc.) und diesem Phänomen entgegengewirkt werden konnte. Des Weiteren diene das Projekt der Förderung der Sozialkompetenz.

Auch in Absprache mit der Schulsozialarbeiterin kann klar festgestellt werden, dass es einen großen Bedarf an einem solchen Angebot gibt und dass das Sprach-Sommerncamp so oder in ähnlicher Form ein festes Angebot der Stadt Ravensburg für Grundschüler werden sollte, die der deutschen Sprache nicht so mächtig sind, wie sie es ihrer Klassenstufe und dem Alter gemäß sein sollten. Eine bessere Einbindung der Schulen über die Schulleiter und Deutschlehrer sowie eine standardisierte Vorgehensweise mit Eingangstests und Evaluation der Ergebnisse werden für das Jahr 2009 empfohlen.

3. Angebote für das Jahr 2009

Die Angebote wurden erstmals in diesem Umfang angeboten, insgesamt gut angenommen und haben sich in dieser Form bewährt. Aus diesem Grund wird empfohlen in der Folge zunächst eine gewissen Kontinuität der Angebote anzustreben, damit die Eltern diese verlässlich bei ihren Planungen berücksichtigen können. Es werden daher die folgenden Betreuungsangebote vorgeschlagen:

3.1 Oster- und Pfingstferien 2009

Ausnahmsweise sollen im Jahr 2009 die gesamten Osterferien über eine Hortbetreuung abgedeckt werden, da diese zeitlich kürzer sind und der Mehraufwand für die Betreuer darstellbar ist.

Osterferien: 8. April – 17. April (der Mittwoch 8. April ist ein beweglicher Feiertag und somit bereits schulfrei).

sowie

Pfingstferien: 25. – 29. Mai

Einrichtung jeweils einer Hortgruppe an den vier Grundschulen Kuppelnau, Neuwiesen, Weststadt und Weißenau. Falls keine Auslastung der Gruppen,

Öffnung des Angebots für Kinder, die keinen Hort besuchen, sonst Zusammenlegen der Gruppen.

- Ganztagesbetreuung von 7.30 – 16.30 Uhr, nur Weißenau bis 17.00 Uhr
- **NEU:** Das Angebot soll nur noch ganztägig angeboten werden
- **NEU** und **AUSNAHME** 2008: Elternbeitrag: Ostern 60 €, inklusive Mittagessen
- Pfingsten 50 €, inklusive Mittagessen
- **NEU:** Geschwisterkinder zahlen gemäß den Hortrichtlinien nur den Beitrag für das Essen (3 €/Tag).

3.2 Sommerferien Halbtags

Sommerferien: 31. August – 05. September und 7.– 11. September

- Angebot für ca. 60 Kinder
- Kein Mittagessen
- Öffnung des Angebots für angehende Schulkinder – entsprechende Kommunikation
- Möglichkeit der wochenweise Anmeldung (wie 2008)
- Kein Transport – Kinder werden von den Eltern nach Weißenau gebracht
- Elternbeiträge: eine Woche 30 €, zwei Wochen: 50 €
- **NEU:** Die Teilnahme ist für Geschwisterkinder kostenfrei.

3.3 Kreatives Ferienzentrums MIKI 2009

Sommerferien: Donnerstag, 30. Juli – Freitag, 14. Juli 2008

- Angebot für ca. 130 Kinder (zuzüglich Sprach-Sommercamp)
- In der Schule St. Christina
- Bewährte Durchführung wie 2008.
- Unbedingte Teilnahme einer Schulsozialarbeiterin als Leiterin vor Ort.
- Elternbeiträge wie in 2008: 120 € (inklusive Essen, Transport)
- **NEU:** Geschwisterkinder zahlen gemäß den Hortrichtlinien nur den Beitrag für das Essen (3,10 €/Tag).

4. Anmeldevoraussetzungen

4.1 Für die Betreuungsangebote ohne Sprach-Sommercamp

Vorgehensweise wie im Jahr 2008:

- Hortkinder der Ravensburger Grundschulen, Klassen 1 – 4, also Kinder deren Eltern berufstätig sind oder die aufgrund sozialer Aspekte den Hort besuchen. Zum Wohle eines Kindes kann auch eine Aufnahme erfolgen, wenn die Eltern nicht berufstätig sind. Die Entscheidung trifft das Amt für

Schule, Jugend und Sport, wenn erforderlich in Abstimmung mit dem jeweiligen Schulleiter.

- Schriftliche Information der Eltern über alle Angebote der Ferienbetreuung über die Horte bis zum 20. Dezember 2008.
- Die Sonja-Reischmann-Stiftung unterstützt durch ihre Spende bewusst auch die kostenlose Teilnahme von Kindern mit bekannt schwierigem familiärem Hintergrund. Die Informationen zu den Kindern werden dem Amt für Schule Jugend Sport über die Betreuer, die Schule, Schulsozialarbeiter oder über Familienpfleger mitgeteilt. Eine Familie kann sich mit einem Antrag auf finanzielle Unterstützung auch direkt an die Stadt Ravensburg wenden.
- Die Stadt Ravensburg behält sich vor, bekannt schwierige Kinder vor oder während des Kreativen Ferienzentrums auszuschließen.

4.2 Für das Sprach-Sommercamp

In Abstimmung mit der Pädagogischen Hochschule wurde für das Jahr 2009 folgender Zeitplan erarbeitet:

1. November 2008: Präsentation des Projektes für die Schulen und deren Deutschlehrer
Definition der Auswahlkriterien
2. Bis Mitte Februar 2009: Auswahl der teilnehmenden Kinder über die Schulen in Kooperation mit den Schulsozialarbeitern.
3. Bis Ende Februar 2009: Informationsabend für die Eltern der ausgewählten Kinder
4. Bis Mitte März 2009: Verbindliche Anmeldung der Kinder über die Eltern.
5. Bis Ende März 2009: Definition der teilnehmenden Kinder über Schulen
6. Juni 2009: Eingangstests über die teilnehmenden Studenten
7. 30.07. – 14.08.2009: Zweites Ravensburger Sprach-Sommercamp

Ziel ist es, die in 2008 fehlenden Standards festzulegen, so dass

- a) Die passenden Kinder ausgewählt werden können (Sprachkenntnisse, Sozialkompetenz)
- b) die Gruppen fachgerecht eingeteilt werden können
- c) die Kinder im Nachhinein auf ihre Fortschritte hin geprüft werden können (Evaluation)

5. Finanzierung

Die exakte Kostenabrechnung insbesondere der Personalkosten für 2008 liegen zum heutigen Zeitpunkt noch nicht vor und werden als Tischvorlage nachgereicht.

Im Haushaltsplan 2009 sind unter Unterabschnitt 6406 wieder 52 T€ Sachkosten für die Betreuung eingereicht.

6. Ausblick

Bevor in Betracht gezogen werden kann, die Ferienangebote auch auf weitere Ferienabschnitte auszuweiten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu fördern, ist festzuhalten, dass zunächst eine Konsolidierung der angebotenen Betreuungsangebote erfolgen soll. Wenn die vorhandenen Angebote in den Ferienabschnitten außerhalb der Sommerferien von den berufstätigen Eltern voll ausgeschöpft werden und ein erweiterter Bedarf der Eltern klar erkennbar ist, können weitere Schritte der Betreuung angedacht werden.

Die Sinnhaftigkeit der Durchführung eines Sprach-Sommercamps zur Verbesserung der Sprachkenntnisse bei Grundschulern wird nach der Durchführung des Pilotprojektes klar befürwortet.

Die Integration des Sprach-Sommercamps in den Rahmen des Kreativen Ferienzentrums MIKI ist sinnvoll, da bei allem Lernen der Feriencharakter nicht zu kurz kommen darf und alle Leistungen vor Ort von der Lerngruppe optimal genutzt werden können.

Die Pädagogische Hochschule hat sich trotz mancher Anfangsschwierigkeiten als Partner bewährt und in einer Nachbesprechung Interesse an einer langfristigen Kooperation gezeigt, dem die Verwaltung positiv entgegen steht.